



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/01127**
Datum: 22.04.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	13.05.2025	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Pilotprojekt „Superblock,, in Halle

Halle ist sozial stark segregiert¹. Das soziale Auseinanderdriften verschiedener Stadtteile und die verstärkte Trennung sozialer Milieus hat negative Auswirkungen für die Zukunft unserer Stadt. Die Segregation verringert die Aufstiegschancen von Menschen stark und schadet damit unserer Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Wichtig und notwendig sind daher Maßnahmen, um Menschen unterschiedlicher Hintergründe wieder stärker in den Austausch zu bringen. Ein entscheidender Hebel ist dafür das Wohnumfeld und das Zusammenleben von Menschen verschiedener Einkommensgruppen, Bildungsabschlüssen und Weltanschauungen.

Sogenannte Superblocks² sind hierbei ein Mittel, um diese Menschen zusammenzubringen und die „Straße zum erweiterten Wohnzimmer“ zu machen (siehe Abbildung 1). Superblocks erhöhen so den Wert und die Wirtschaftskraft von Stadtteilen, indem sie Lebensqualität fördern, Menschen unter freiem Himmel zusammenbringen und den jeweiligen Stadtteil zukunftstauglich machen. So gibt es beispielsweise im Leipziger Osten ein umfangreiches Projekt zur Verkehrsberuhigung³. Dieses Pilotprojekt weitet Leipzig aufgrund des Erfolgs nun aus⁴.

Ein Superblock z. B. in der Silberhöhe wäre eine Möglichkeit, um dort neue attraktive Wohnangebote zu schaffen, die neue soziale Milieus ansprechen. Folglich würde ein Superblock dort der Segregation entgegenwirken. Auch die kommunalen Wohnungsgesellschaften stellen hier eine Möglichkeit dar, solch ein Projekt zu gestalten. Wichtig bei solch einem Projekt ist ein integriertes, ganzheitliches Vorgehen im Austausch mit den Menschen im entsprechenden Quartier. Das inkludiert entsprechend des Ganzheitlichen Mobilitätskonzeptes Lösungen für alle Verkehrsarten und Akteure wie

¹ <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/segregation-armut-dessau-magdeburg-halle-100.html>

² <https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-ein-superblock>

³ <https://www.mdr.de/wissen/umwelt-klima/Superblock-autos-in-der-stadt-verkehrswende-in-leipzig-100.html>

⁴ https://ratsinformation.leipzig.de/allris_leipzig_public/vo020?VOLFDNR=2013917&refresh=false

Gewerbe (z. B. in Form von Anliefer- und Haltezonen für Fahrzeuge).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche wohnungspolitischen Maßnahmen auf Basis von Vorlage [VII/2020/01055](#) setzt die Verwaltung aktuell um?
2. Welche Stadtentwicklungsprojekte plant die Verwaltung, um der negativen Segregation in Neustadt, Silberhöhe und Silberhöhe entgegenzuwirken?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, ein ähnliches Pilotprojekt wie im Leipziger Osten – z. B. in einem Quartier in der Silberhöhe oder Südstadt und in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Quartier sowie den kommunalen Wohnungsgesellschaften – umzusetzen? Die Antwort soll Umsetzbarkeit sowie Auswirkungen auf Segregation, Wirtschaftskraft, Lebensqualität und Mobilität beleuchten.
4. Welche Quartiere in der Silberhöhe oder Südstadt bewertet die Verwaltung als geeignet für ein mögliches Pilotprojekt?
5. Welche infrastrukturellen Herausforderungen sieht die Verwaltung bei der Umsetzung eines Superblocks und wie können diese bewältigt werden? Die Antwort soll sich idealerweise auf die Quartiere beziehen, die die Verwaltung in ihrer Antwort auf 5. nennt.
6. Welche Akteure würde die Verwaltung in die Vorbereitung und Umsetzung eines solchen Pilotprojektes einbeziehen?
7. Welche Möglichkeiten zum Erfahrungstausch, z. B. mit der Leipziger Verwaltung, sieht die Verwaltung zu diesem Thema?
8. Wie bewertet die Stadt die Möglichkeit und die Chance, die Förderkulissen des Landes und des Bundes für einen solchen „Superblock“ zu nutzen? Mit welchem Programm ließe sich das Vorhaben aus Sicht der Stadt befördern (z.B. „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ oder „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“)?
9. Wie bewertet die Stadt die Umsetzung eines „Superblocks“ vor dem Hintergrund der eigenen personellen Ressourcen, die für die Planung, verkehrsrechtlichen Anordnungen, Fördermittelanträge, Ausschreibung der Leistungen etc. erforderlich sind?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Abbildung 1: Superblock in Leipzig (Quelle: lvz.de)